

vorn stärker gerundet erweiterten Halsschild und viel breiter aufgebogene Seitenränder desselben verschieden. Die Haarbewimperung der Schenkel etwa so wie die bei *cavicola modestus*, also etwas kürzer und spärlicher als bei *Aeacus*. Farbe (im ausgehärteten Zustande) dunkel rotbraun mit helleren Rändern des Halsschildes und der Flügeldecken; Beine und Fühler rostrot

Länge: 19 bis 20 mm.

Fundort: Höhlen des Cukaligebirges in Nordalbanien, und zwar die Scpedha n' kunor Vukai und die Scpedha Nre Gegs n' gur t' barzodhs. Von Herrn Karl Lona entdeckt.

#### *Speonesiotes* (*Albanella* subgen. n.) *Lonae* sp. n.

Etwas kleiner und schlanker als *Speonesiotes Gobanzi* Rtt., länglich eiförmig, nach hinten deutlich verengt. Rötlich-braun, fein und dicht, anliegend pubescent. Die Fühler schlank, die Hinterecken des Halsschildes deutlich überragend, die beiden ersten Glieder verdickt und fast gleichlang, das dritte erheblich kürzer als das zweite, das achte gestreckt, etwa doppelt so lang als breit, jedoch kürzer und schmaler als die folgenden, das neunte, von der Breitseite betrachtet, fast  $2\frac{1}{2}$  mal, das zehnte etwa zweimal so lang als breit.

Der Halsschild an der Basis fast etwas breiter als die Flügeldecken, nach vorn in gleichmäßiger Rundung verengt, der Seitenrand, von der Seite betrachtet, nur äußerst schwach S-förmig gekrümmt. Die Punktierung des Halsschildes äußerst fein und dicht.

Die Flügeldecken nach hinten noch stärker verlängert als bei *Sp. dorothenus* Rtt., das Hinterleibsende beträchtlich überragend, der Spitzenrand nicht abgestutzt, sondern einzeln gerundet vorgezogen und dadurch am Nahtende klaffend. Die Skulptur der Flügeldecken besteht aus äußerst feinen, dichten Querriefen. Kein Nahtstreif.

Der Mesosternalkiel außerordentlich stark entwickelt, am unteren freien Rande deutlich konvex, nach hinten ohne